

## Baustein – Kinder/Jugendliche als Reporter

### ***Ziel***

Die Rolle des Reporters stellt eine schöne Möglichkeit für Kinder dar, selbst aktiv zu werden und kommunikative Fähigkeiten zu schulen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer/innen einen ersten Einblick in journalistisches Arbeiten, indem sie Interview-Techniken ausprobieren, um gezielte Informationen einzuholen. Die bereits in der Gruppe erarbeiteten Aussagen und Standpunkte zur Thematik werden durch die Meinungen aus den anderen Klassen, Gruppen bzw. des Freundeskreises komplettiert.

### ***Zeitumfang***

Die Interviews sollten auf wenige Minuten begrenzt sein, damit sowohl die Reporter als auch die Befragten nicht überfordert werden.

Der Zeitrahmen für die gesamte Aktion umfasst, abhängig von der jeweiligen Gruppengröße, einen halben bis einen Tag.

### ***Materialien***

Mitgeliefert:

Merkblatt: Interview-Regeln

Vor Ort bereitstellen:

Aufnahmegerät oder Kassettenrecorder, Mikro

Flipchart, Karten, Stecknadeln, Eddings

### ***Durchführung***

Festlegung der Reporter-Teams und des Zeitplans

Die Teilnehmer/innen bilden zu zweit jeweils ein Reporter-Team (eine/r fragt, der/die andere bedient die Technik, zwischendurch wird gewechselt). Die Teams entscheiden darüber, wer interviewt werden soll – z.B. Reporterteam 1 befragt Schüler/innen aus der Klasse 4c usw. So kann später bei der Formulierung der Fragen die Zielgruppe berücksichtigt werden.

Im Zuge dessen wird auch ein Zeitplan für die Durchführung der Interviews festgelegt, damit organisatorische Absprachen frühzeitig getroffen werden können.

### **Einführung in die Interview-Technik**

Um die Teilnehmer/innen auf ihre Rolle als Reporter vorzubereiten und in die Interview-Thematik einzuführen, müssen folgende Fragen geklärt werden:

Was ist das Ziel eines Interviews?

Worauf achte ich bei der Formulierung meiner Fragen?

Die Fragen werden zunächst in den Reporter-Teams diskutiert, anschließend mit der gesamten Gruppe.

Die Ergebnisse werden mit den Informationen des Merkblattes zu den Interview-Regeln (s. Arbeitsblätter) abgeglichen.

### Interviews üben

In einigen Übungen probieren die Kinder/Jugendlichen das Gelernte aus. Dazu interviewen sich die Reporter-Teams untereinander. Beide Teammitglieder denken sich jeweils drei Interview-Fragen zu dem gleichen Thema aus und notieren sie sich. Ohne die Fragen untereinander zu besprechen, interviewen sie sich gegenseitig und notieren ihre erhaltenen Antworten. Danach vergleichen sie gemeinsam ihre gestellten Fragen und die darauf erhaltenen Antworten. Sie erkennen mit welchen Fragen sie zu welchen Ergebnissen gelangen. Die Eindrücke und Ergebnisse der Übung werden noch einmal gemeinsam in der Gruppe besprochen.

### Fragen formulieren

Nun geht es wieder um das Thema „Schule aus Kindersicht“. Die Reporter-Teams ziehen sich erneut zurück (ca. 10 min), formulieren gemeinsam konkrete Fragen (max. 5) und notieren diese auf einem Zettel und auf Flipchart-Karten.

Jedes Reporter-Team hängt nacheinander seine vorbereiteten Fragen an die Pinnwand und erzählt kurz, was es sich von den Fragen erhofft. Erst wenn alle Fragen hängen, werden sie daraufhin überprüft, ob sie verständlich und offen formuliert sind und ob vielleicht noch eine wichtige Frage fehlt.

### Interviews führen

Sind die inhaltlichen Vorbereitungen abgeschlossen, erfolgt die kurze Einweisung in die technischen Geräte. Dann ziehen die Reporter-Teams los und führen ihre Interviews. Im Anschluss werten sie ihre Ergebnisse aus und trennen Wichtiges von Unwichtigem. Dann erfolgt die Präsentation (z.B. auf Folien) und der Austausch der Ergebnisse in der Gruppe. Übereinstimmungen mit den bereits vorliegenden Ergebnissen können festgestellt, Ergänzungen vorgenommen werden.

Unterschätzen Sie dabei nicht die Tücken der Technik und lassen Sie die Teilnehmer/innen mindestens einmal die Handhabung der Technik gemeinsam üben.

## Weitere Anregungen

### **Talkshow**

#### ***Ziel***

Die erhaltenen Aussagen werden in spielerischer Form vertieft. Die Kinder/Jugendlichen nehmen verschiedene Rollen ein und vertreten ihre Standpunkte aus unterschiedlichen Perspektiven.

#### ***Kurzbeschreibung***

Gemeinsam wird überlegt, wie das Thema Schule in einer Talkshow umgesetzt werden kann: Wie lautet der Titel der Sendung? Welche Positionen sind zu besetzen? Welche Gäste müssen eingeladen, welche Fragen können gestellt werden?

Die Talkshow kann entweder nur mit Schüler/innen umgesetzt werden. Dann übernehmen diese auch die Rollen der Lehrenden. Die Talkshow kann aber auch mit „echten“ Gästen inszeniert werden, vorausgesetzt, die Gäste nehmen sich dafür Zeit.

### **Kinder/Jugendliche dokumentieren das Projekt auf Video**

#### ***Ziel***

Die Reporter-Kinder/-Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, ihre filmerischen Fähigkeiten zu üben. Zudem schlüpfen sie in die Rolle des Beobachters, können das Geschehen von außen analysieren und erleben sich selbst vor der Kamera.

#### ***Kurzbeschreibung***

Falls Ihre Schule bzw. Ihre Einrichtung mit Videotechnik ausgestattet ist und einige Kinder bereits Erfahrungen im Umgang mit der Videokamera haben (z.B. durch eine Video-AG), könnten diese Kinder/Jugendlichen bei Interesse das Projekt dokumentarisch begleiten. So würden viele Schüler/innen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen an der Projektarbeit mitwirken. Die Akzeptanz und der Wirkungskreis des Projektes würden zunehmen.

Damit die Kinder/Jugendlichen tatsächlich in die Rolle der Betrachter schlüpfen und den Blick von außen wahrnehmen können, sollten sie sich jedoch nicht aktiv an den intensiven Diskussionen beteiligen, sondern die Aktionen lediglich begleiten.

Ausführliche Informationen für den Einstieg in die Videoarbeit werden z.B. unter folgender Internetadresse zum Herunterladen angeboten:

[www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/zeiler\\_videoarbeit/zeiler\\_videoarbeit.pdf](http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/zeiler_videoarbeit/zeiler_videoarbeit.pdf)

## **Einstiegsübung für die Videoarbeit - Eine Minute für mich**

### ***Ziel***

Die Kinder/Jugendlichen werden spielerisch an die Videokamera herangeführt. Sie erleben sich selbst vor der Videokamera und legen erste Unsicherheiten ab. Dadurch werden spätere Aufnahmen authentischer.

### ***Kurzbeschreibung***

Die Videokamera ist in einem Raum aufgebaut und fokussiert einen Stuhl. Die „Mitspieler/innen“ ziehen eine Nummer und legen damit die Startreihenfolge fest. Dann wird die Kamera auf Aufnahme geschaltet. Alle verlassen den Raum. Nacheinander geht jede/r einzeln in der gelosten Reihenfolge in den Raum und beantwortet eine für alle gleiche Frage (z.B. Wann macht lernen Spaß?). Das Statement wird aufgenommen. Nach einer Minute vor laufender Kamera wird der Raum wieder verlassen – als Zeichen kann ein lautes Klopfen an die Tür vereinbart werden – und die nächste Person ist an der Reihe. Anschließend wird der „Film“ angeschaut, Eindrücke und Gefühle ausgetauscht. Je nachdem wie viele Kinder/Jugendliche mitmachen, benötigen Sie zwischen 20 und 30 Minuten.

## Merkblatt: Die wichtigsten zehn Interview-Regeln!

- 1 Fragen überlegen**  
Überlegt vorher genau was ihr fragen wollt. Was interessiert euch? Was wollt ihr gerne wissen? Notiert die Fragen.
- 2 W-Fragen**  
Versucht, so genannte offene Fragen zu stellen (W-Fragen). Das sind Fragen, auf die euer Interviewpartner nicht nur mit Ja oder Nein antworten kann.
  - **Wer** (Um wen geht es?)
  - **Was** (ist passiert?)
  - **Wann** (war das Ereignis?)
  - **Wo** (ist es geschehen?)
  - **Wie** (ist es passiert?)
  - **Warum** (ist es passiert?)
- 3 Fragen sortieren**  
Ordnet die Fragen inhaltlich und überprüft sie noch einmal. Fehlt etwas? Gibt es Überschneidungen?
- 4 Hilfe**  
Zur Sicherheit könnt ihr euren vorbereiteten Fragenzettel mit zum Interview nehmen. Aber versucht, die Fragen nicht abzulesen. Schaut erst auf den Zettel, wenn euch nichts mehr einfällt.
- 5 Check**  
*Überprüft vorher, ob die Technik funktioniert. Sind die Akkus vom Aufnahmegerät aufgeladen? Ist die Kassette/die Minidisc eingelegt? Funktioniert das Mikro? Überprüfe am besten einmal kurz, ob die Aufnahme klappt.*
- 6 Begrüßung**  
Stellt euch mit Namen vor und erklärt eurem Interviewpartner, was ihr vorhabt.
- 7 Neugierig und geduldig sein**  
Seid neugierig auf die Antworten und hört gut zu. Oft fallen euch während des Gesprächs noch interessante Fragen ein, die ihr dann zusätzlich stellen könnt.
- 8 Nachhaken**  
Ist eine Antwort ungenau oder habt ihr etwas nicht richtig verstanden, keine Problem: Fragt einfach noch einmal nach. Wenn eine Frage für den Interviewpartner nicht verständlich ist – kein Problem - versucht es noch einmal mit einer anderen Formulierung.
- 9 Auswählen**  
Nicht alle Antworten, die ihr im Interview bekommt, könnt ihr gebrauchen. Sucht die wichtigsten und interessantesten Antworten heraus.
- 10 Trainieren**  
Übung macht den Meister! Interviews führen ist keine Kunst, sondern ein Handwerk, das man erlernen kann. Wenn beim ersten Mal nicht alles so läuft, wie ihr es euch vorgestellt habt, Schwamm drüber. Nächstes Mal geht alles schon viel besser.